

EDITORES:

Louis Baudin (Paris)
 Erwin von Beckerath
 Luigi Einaudi (Roma)
 Howard S. Ellis (Berkeley, Calif.)
 Alvin H. Hansen (Cambridge, Mass.)
 R. F. Harrod (Oxford)
 J. R. Hicks (Oxford)
 Frederic C. Lane (Baltimore)
 William E. Rappard (Genève)
 Wilhelm Röpke (Genève)
 Edgar Salin (Basel)
 Alfred Weber (Heidelberg)

REDACTOR: Dr. Rudolf Frei

KYKLOS

Internationale Zeitschrift für Sozialwissenschaften
 Revue internationale des sciences sociales
 International Review for Social Sciences

Verlag | Editeur | Publisher: KYKLOS-VERLAG

BASEL 2, Postfach 610
 (Schweiz / Suisse / Switzerland)

27. April 1957

Herrn Prof. Georg Lukacz
 Belgrad rkp. 2
 Budapest 5.

Sehr geehrter Herr Professor,

Dürfte ich Sie fragen, ob es Ihnen möglich wäre, die Schrift von Dr. Rolf SANNWALD: Marx und die Antike für KYKLOS zu besprechen. Es scheint mir, dass es sich um eine sehr sorgfältige Arbeit handelt, die einen in der Marx-Literatur noch kaum behandelten Aspekt ^{antike} behandelt. Der Autor will den Nachweis führen, dass die Antike für Marx eines der wichtigsten Bildungselemente war. Vielleicht mögen Ihnen einige Hinweise aus dem Vorwort als Orientierung dienen:

"..Es galt zunächst, Marx' Beziehungen zur Antike zu fassen, soweit sie durch Biographie und Werk unmittelbar verbürgt sind. Daraus ergab sich zwangsläufig ein längeres Verweilen beim jungen Marx: Die Schilderung seines ~~Vor~~ Hervorgehens aus dem Neuhumanismus und der Hegelschen Philosophie, unter deren Blickwinkel er die Antike kennen und betrachten lernte, nimmt den grössten Raum ein. Die Arbeit stellt deshalb nicht den Anspruch, das Thema zu erschöpfen, sondern bedarf und ruft der Erweiterung nach verschiedenen Richtungen. Die Wirkung, die die früh schon bekundete Verehrung und spätere Freundschaft zu Heine auf Marx' Griechenbild ausübte, kann hier nur angedeutet werden. Die neue eigene Auffassung des Griechentums, zu der Marx bald gelangte, indem er -- ein besonders augenfälliges Beispiel -- gegenüber dem klassischen Verständnis, das die Antike als "ökonomielose" Epoche sah, deren materielle Grundlage hervorhob, wäre einer ausführlicheren Behandlung wert. Marx' Rückgriff auf die griechische Philosophie ist nicht ausschliesslich unter dem Einfluss Hegels geschehen, Die neuen Verhältnisse verlangten einen neuen Ansatz und befähigten Marx, sein Augenmerk auf Aspekte zu richten, die der klassischen und der Hegelschen Sicht verborgen blieben. Seine lebenslange Auseinandersetzung mit der griechischen Philosophie, vor allem mit Aristoteles, hat sein ganzes Werk, nicht nur sein ökonomisches, entscheidend mitgestaltet. Solche Spuren aufzuzeigen, würde eine besondere Untersuchung erfordern, zu der diese Darstellung aufmuntern möchte..."

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich zur Uebernahme der Rezension entschliessen könnten. Das Buch würde Ihnen zugesandt werden.

Mit freundlichen Grüßen und vorzüglicher Hochachtung

Ihr

R. Frei
 Rudolf Frei

MTA FIL. INT.
 Lukács Arch.

A Keller

Lojic

L4415-572/3

EDITORES:

A. Aftalion (Paris)
Louis Baudin (Paris)
Erwin von Beckerath (Bonn)
Luigi Einaudi (Roma)
Howard S. Ellis (Berkeley, Calif.)
Alvin H. Hansen (Cambridge, Mass.)
R. F. Harrod (Oxford)
J. R. Hicks (Oxford)
Frederic C. Lane (Baltimore)
William E. Rappard (Genève)
Wilhelm Röpke (Genève)
Edgar Salin (Basel)
Alfred Weber (Heidelberg)

KYKLOS

Internationale Zeitschrift für Sozialwissenschaften
Revue internationale des sciences sociales
International Review for Social Sciences

Verlag | Éditeur | Publisher: Kyklos-Verlag

REDACTOR: Dr. Rudolf Frei

BASEL 2, Postfach 610
(Schweiz / Suisse / Switzerland)

17. Mai 1957

Herrn Professor Georg Lukács
Belgrad RKP. 2. V.EM.5.
Budapest V.

Sehr geehrter Herr Professor,

Ich danke Ihnen für Ihre Anregung, das Buch
von Sannwald durch Frau Agnes Heller besprechen
zu lassen. Gerne akzeptiere ich diesen Vorschlag
und werde mich mit Ihrer Assistentin in Verbindung
setzen.

Mit freundlichen Grüßen und
vorzüglicher Hochachtung

Ihr

R. Frei
Rudolf Frei

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.